

Rückblick 20.Spieltag: Ein blau-weißes Lebenszeichen!

Unsere Eislöwen haben am Freitagabend ein Lebenszeichen gesendet und das Spiel bei den Wölfen Freiburg mit 2:1 für sich entschieden. Damit konnte man den Anschluss an die Top-10 wahren. Bei einer Niederlage hätte es schon ganz düster ausgesehen. Spiele in Freiburg sind immer ungemütlich und schwer. So auch an diesem Abend. Es war eine Menge Arbeit nötig. Zunächst jubelten die Gastgeber. Ein Schuss von Hochreiter konnte Bowles noch abfälschen. Schwendi war machtlos und unsere Cracks mal wieder im Hintertreffen. Doch davon brach die Mannschaft nicht zusammen. Verpasste Adam Kiedewicz noch den Ausgleich, besorgte Tom Knobloch selbigen aus spitzem Winkel. Mit dem 1:1 ging es in die erste Pause. Nach dem man zu Beginn des Mittelabschnitts noch eine Unterzahl überstanden hatte, gaben die Eislöwen jetzt den Ton an, verpassten aber wie so oft in dieser Saison den berechtigten Lohn einzufahren. Lukas Koziol vergab freistehend, Porsberger scheiterte ebenso am Goalie der Wölfe. Auf letzten Drücker im zweiten Drittel dann aber doch die verdiente Eislöwen-Führung. Porsberger bediente Tomas Andres in der Mitte und dieser brauchte nur noch seine Kelle zum 2:1 hinhalten. Im Schlussabschnitt hätte Dani Bindels fast schon für Beruhigung sorgen können, doch sein "Abfälscher" ging knapp am Gehäuse vorbei. Die Hausherrn waren so noch im Spiel und wollten es in der Schlussphase nochmal wissen. Die Eislöwen verteidigten beherzt, überstanden eine Unterzahl und brachten den knappen Vorsprung damit ins Ziel.

Regionalliga-Team: Comeback gegen Niesky unvollendet

Unsere Regionalliga-Cracks können in der aktuellen Saison einfach nicht gewinnen. Am Freitag unterlag auf heimischen Eis den Tornados aus Niesky. Die Gäste erwischten den besseren Start und legten das 1:0 vor. Bertholdt konnte für unsere Mannschaft ausgleichen, doch Niesky hatte eine entsprechende Antwort parat. Mit drei Treffern lenkte man das Spiel wieder auf seine Seite. Kurz vor der ersten Pause gelang Kleinwächter noch das 2:4. Im zweiten Drittel fiel dann nur ein Treffer, wieder waren aber die Gäste erfolgreich. Das Spiel schien im Schlussabschnitt nach dem 2:6 schon entschieden, aber unsere Cracks kämpften sich aufopferungsvoll zurück. Klein (2), Bertholdt und Eberth errangen den 6:6-Ausgleich. Doch die Hoffnung auf einen Punktgewinn währte nur kurz. Mit einem Powerplay entschieden die Tornados letztlich das Spiel für sich und gewannen knapp mit 7:6. Am kommenden Wochenende spielt unser RL-Team dann am Samstag ab 20 Uhr zu Hause gegen Schönheide.

>> DAS NÄCHSTE DEL2-HEIMSPIEL <<
Dresdner Eislöwen – Ravensburg Towerstars
>> Freitag, 1. Dezember 2023 um 19:30 Uhr <<

EISLÖWEN-FANBLOCK

Offizielles Fan-Faltblatt der Eislöwen-Fans Löbau

1. Jahrgang | Ausgabe 11

Quo vadis Eislöwen?

Liebe Eislöwen-Fans!

Hoffnungsvoll starteten wir vor einer Woche an dieser Stelle. Bereits nach fünf gespielten Minuten war diese Hoffnung im Spiel gegen Bietigheim dahin. Am Ende stemmte sich unsere Mannschaft trotz frühen 0:3-Rückstands gegen die drohende Niederlage. Die Hypothek daraus erwies sich aber zu hoch, als das unsere Cracks noch etwas Zählbares einfahren konnten. Nach der 5:7-Heimniederlage ging es am vergangenen Dienstag in Kassel weiter, wo bekanntlich die Trauben sehr hoch hängen. Etwas verwundert rieb man sich die Augen, als unser Team nach zwei Porsberger-Toren mit 2:0 führte. Doch Kassel kämpfte sich in das Spiel, drehte selbiges und ließ sich am Ende auch durch den zwischenzeitlichen 3:3-Ausgleich nicht mehr aufhalten. Entsprechend stand vor dem Freitagsspiel in Freiburg schon einiges auf dem Spiel. Unsere Mannschaft konnte aber die Niederlagen-Serie stoppen und gewann ein umkämpftes Spiel knapp aber verdient mit 2:1. Das waren drei ganz wichtige Punkte für unsere Farben. Doch wo führt der Weg in den kommenden Spielen hin? Heute auf heimischen Eis gegen Selb ist nicht weniger als ein Heimsieg von Nöten. Dann folgt gegen Ravensburg bereits ein weiteres Heimspiel, ehe dann die Derbys in der Lausitz und Westsachsen auf dem Programm stehen. Wichtige Wochen für das Team von Headcoach Kilpivaara. Desto mehr sind wir auf den Rängen gefordert. Packen wir es gemeinsam an!



Dresdner Eislöwen
 gegen
Selber Wölfe



Saison 2023/2024, DEL2 Hauptrunde, 21.Spieltag

>> Joynext-Arena Dresden <<

Sonntag, den 26. November 2023 um 17:00 Uhr

<http://www.eisloewenfanblog.blogspot.com>

20.Spieltag der DEL2

Weißwasser – Krefeld	4:3 OT
Selb – Bietigheim	1:4
Freiburg – Eislöwen	1:2
Landshut – Kaufbeuren	3:2 OT
Kassel – Ravensburg	2:3
Crimmitschau – Rosenheim	1:2 OT
Regensburg – Bad Nauheim	3:4

21.Spieltag der DEL2

Bietigheim – Landshut	SO, 16:00
Kaufbeuren – Weißwasser	SO, 17:00
Eislöwen – Selb	SO, 17:00
Krefeld – Crimmitschau	SO, 17:00
Rosenheim – Regensburg	SO, 17:00
Ravensburg – Freiburg	SO, 18:30
Bad Nauheim – Kassel	SO, 18:30

Tabelle

20.Spieltag

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff.	Pkt
1.	EC Kassel Huskies	20	13	7	67:51	16	39
2.	Eispiraten Crimmitschau	20	12	8	71:56	15	36
3.	ESV Kaufbeuren	20	10	10	63:53	10	34
4.	Lausitzer Füchse	21	11	10	57:54	3	33
5.	EC Bad Nauheim	20	12	8	64:65	-1	32
6.	Ravensburg Towerstars	20	9	11	56:60	-4	31
7.	EV Landshut	20	10	10	62:54	8	30
8.	Krefeld Pinguine	20	9	11	62:59	3	28
9.	Selber Wölfe	20	10	10	57:66	-9	28
10.	Starbulls Rosenheim	20	9	11	54:65	-11	28
11.	Wölfe Freiburg	21	10	11	68:71	-3	27
12.	Dresdner Eislöwen	21	9	12	59:71	-12	27
13.	Bietigheim Steelers	21	10	11	71:86	-15	27
14.	Eisbären Regensburg	20	8	12	59:59	0	26

Top-Scorer

Pl.	Spieler	Punkte
1.	Girduckis (EBR)	27
2.	Lindberg (EPC)	26
3.	Smith (EPC)	25
.	Doremus (SCB)	25
.	Trivino (EBR)	25
6.	Yogan (EBR)	24
7.	Sarault (RVT)	23
.	Cressey (SCB)	23
9.	MacDonald (KEV)	22
.	Orendorz (ECN)	22
.	Vause (ECN)	22
.	Kharboutli (EVL)	22
.	Coffman (ECN)	22
.	Bowles (FRB)	22

DEL2 Spielplan Hauptrunde

Sp.	Datum	Gegner	Erg./Zeit	Zuschauer	Tab.	Eislöwen-Tore
1.	15.09.2023	Rosenheim (H)	3:2 OT	2.481	7.	Postel, Bindels, Porsberger
2.	17.09.2023	Bad Nauheim (A)	3:4 OT	2.423	9.	Knobloch, Kiedewicz, Koziol
3.	22.09.2023	Kaufbeuren (H)	4:3	1.895	4.	Mrazek, Rundqvist (2), Karlsson
4.	26.09.2023	Regensburg (A)	4:1	3.562	2.	Porsberger (2), Bindels, Karlsson
5.	29.09.2023	Landshut (H)	2:1	2.107	2.	Karlsson, Saakyan
6.	01.10.2023	Krefeld (A)	3:1	4.305	1.	Petersen, Suvanto, Hessler
7.	03.10.2023	Kassel (H)	1:4	2.784	2.	Knobloch
8.	06.10.2023	Freiburg (H)	2:3	2.244	3.	Postel, Andres
9.	08.10.2023	Selb (A)	2:4	2.011	7.	Karlsson, Suvanto
10.	13.10.2023	Ravensburg (A)	1:3	2.144	8.	Koziol
11.	15.10.2023	Weißwasser (H)	3:1	4.412	6.	Knobloch, Andres, Bindels
12.	20.10.2023	Crimmitschau (H)	3:6	4.412	9.	Suvanto, Andres, Knobloch
13.	22.10.2023	Rosenheim (A)	5:3	3.415	5.	Bindels (2), Rundqvist (2), Postel
14.	27.10.2023	Kaufbeuren (A)	1:4	2.401	8.	Porsberger
15.	29.10.2023	Regensburg (H)	2:4	3.415	11.	Bindels, Kiedewicz
22.	31.10.2023	Bietigheim (A)	5:7	1.784	11.	Mrazek, Koziol, Drews (2), Karlsson
16.	03.11.2023	Landshut (A)	2:1	2.980	7.	Drews, Saakyan
17.	05.11.2023	Krefeld (H)	3:6	2.865	11.	Karlsson, Porsberger, Suvanto
19.	19.11.2023	Bietigheim (H)	5:7	3.385	13.	Rundqvist, Pruden (2), Mrazek, Knobloch
18.	21.11.2023	Kassel (A)	3:5	3.362	13.	Porsberger (2), Rundqvist
20.	24.11.2023	Freiburg (A)	2:1	2.693	12.	Knobloch, Andres
21.	26.11.2023	Selb (H)	:	:	:	:
23.	01.12.2023	Ravensburg (H)	19:30 Uhr	:	:	:

Rückblick 19.Spieltag: Der nächste Nackenschlag!

Es sollte alles besser werden. Diesen Plan konnte man aber schon nach fünf Minute ad acta legen. Da führten die Gäste bereits mit 3:0 und davon konnten sie auch bis zum Ende des Spiels zehren. Für unsere Eislöwen geht damit die Hauptrunde nach der Länderspielpause da weiter, wo sie vor der Pause aufgehört hatte. Es hätte nicht viel schlimmer beginnen können. Doremus, Welychka und Naud trafen binnen 120 Sekunden zur 0:3-Führung für die Steelers. Trainer Kilpivaara reagierte mit einer Auszeit. Danach kamen unsere Cracks etwas besser ins Spiel. In Überzahl traf dann David Rundqvist zum 1:3. Im Mittelabschnitt plätscherte das Geschehen eher so vor sich hin. Eine Überzahl nutzten die Gäste dann aber trotzdem zum 1:4. Die Eislöwen waren bemüht und kamen durch einen Treffer von Garret Pruden wieder auf 2:4 heran. Die Hoffnung auf ein Comeback im dritten Drittel war also da. Doch die Steelers nutzten wiederum eine Überzahl zum 5:2 (46.). Allerdings fanden unsere Cracks die passende Antwort durch Matej Mrazek zum 3:5 nur eine Minute später. Als Garret Pruden zehn Minuten vor dem Ende auf 4:5 verkürzen konnte, keimte wieder ein Funken Hoffnung. Der Ausgleich wollte aber nicht fallen. Stattdessen zogen die Gäste wieder über 4:6 auf 4:7 davon. Der Treffer von Tom Knobloch 15 Sekunden vor dem Ende hatte dann nur noch statistischen Wert. So verloren die Eislöwen bereits zum zweiten Mal in dieser Saison gegen Bietigheim mit dem Ergebnis vom 5:7.

Rückblick 18.Spieltag: Der Zug fährt bald ab.

Eislöwen-Siege in Kassel kann man nicht erwarten und dennoch ist auch dieser Abend ein weiterer Nagel in den Sarg. Der Zug in Richtung Top-10 scheint bald abzufahren. Ob unsere Eislöwen dann dabei sein werden, scheint aktuell mehr als fraglich zu sein. Dabei kann der Start in das Spiel bei den Huskies durchaus Hoffnung auf Besserung machen. Bereits nach 37 Sekunden hämmerte Johan Porsberger den Puck in die Maschen. Unsere Cracks blieben am Drücker und legten in Überzahl sogar nach. Karlsson setzte noch seinen Schuss noch neben den Pfosten. Den Abpraller von der Bande verwertete Porsberger zum 2:0. Danach kamen aber die Hausherren besser ins Spiel, trafen erst die Latte und letztlich sieben Sekunden vor der Sirene auch zum 1:2. Der Mittelabschnitt begann für unsere Eislöwen mit einem Powerplay. Dies verstrich aber ungenutzt. Auf der anderen Seite machte es der Tabellenführer besser. Lowry markierte das 2:2 und knappe fünf Minuten später machten es die Hausherren in Überzahl besser und gingen mit 3:2 in Führung. Eine weitere Überzahl der Huskies brachte dann aber den Ausgleich für unsere Cracks. David Rundqvist traf im Konter per Rückhand zum 3:3. Somit war vor dem Schlussdrittel alles offen. Doch auch hier erwischte Kassel den besseren Start. Joel Keussen brachte die Schlittenhunde wieder in Führung. Und daran sollte sich auch in der Folge nichts mehr ändern. Unsere Eislöwen bäumten sich auf, mehr als ein Pfostentreffer durch Hendreschke sprang dabei aber nicht mehr heraus. In der Schlussphase machte Preto mit einem Schuss ins verwaiste Eislöwen-Tor alles klar.